Gespräch mit Bürgern „Blaue Welle der AfD eindämmen“: Warum die CDU Kellinghusen ihre politischen Kontrahenten an einen Tisch holt

Von Christian Lipovsek | 05.11.2026, 11:42 Uhr



Schulterschluss vor dem Bürgerhaus Kellinghusen: Die Fraktionen der Ratsversammlung stellen sich beim CDU-Herbstgespräch erstmals gemeinsam den Fragen der Bürger. Regine Struve (CDU, von links), Carsten Schmedje (FDP), Gudrun Reimers (Grüne), Marcus Wack (BfK) und Moderator Hans-Jacob Hein (CDU).Foto: Christian Lipovsek

Polit-Premiere im Bürgerhaus: Erstmals laden alle Kellinghusener Ratsfraktionen gemeinsam zur Bürgersprechstunde ein. Was hinter dem Schulterschluss gegen Politikverdrossenheit steckt.

Das traditionelle Herbstgespräch des CDU-Ortsverbands Kellinghusen wartet in diesem Jahr mit einer echten Premiere auf. Wenn am Mittwoch, 18. November, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus die Mikrofone freigegeben werden, bestreiten die Christdemokraten den Abend nicht wie gewohnt als reine Parteiveranstaltung. Erstmals sitzen die Vertreter aller in der Ratsversammlung vertretenen Fraktionen gemeinsam auf dem Podium: Neben der CDU nehmen Repräsentanten der Bürger für Kellinghusen (BfK), der FDP und der Grünen Platz, um sich den Fragen der Bürger zu stellen.

„Wir wollen nach vorne gucken und vor allen Dingen sehen: Was wollen die Bürger, was erwarten sie von uns Politikern?“
Hans-Jacob Hein
CDU-Ortsvorsitzender

„Ich freue mich, dass alle anderen Parteien teilnehmen und wir das zusammen machen“, betont CDU-Ortsvorsitzender Hans-Jacob Hein mit Blick auf den parteiübergreifenden

Schulterschluss. Unter dem Leitmotiv „Politik – Quo vadis?“ soll das Bürgerhaus zur offenen Arena für den Austausch zwischen Bevölkerung und Kommunalpolitik werden.

Schulterschluss gegen Politikverdrossenheit

Hinter der ungewohnten Einigkeit steht auch der Eindruck der jüngsten Wahlergebnisse auf Landes- und Bundesebene. Man müsse den Wählern signalisieren, dass ihre Sorgen vor Ort ernst genommen werden, macht Hein deutlich. „Wir wollen nach vorne gucken und vor allen Dingen sehen: Was wollen die Bürger, was erwarten sie von uns Politikern?“, so der Ortsvorsitzende. Zugleich gehe es darum, Vertrauen zurückzugewinnen und die politische Mitte zu stärken: „Wie können wir die blaue Welle der AfD in Kellinghusen eindämmen, damit die gar nicht erst so weit kommt, wie es eventuell zu scheinen mag?“

Die Zeiten von Hinterzimmerentscheidungen seien vorbei. „Wir wollen keine Politik über die Köpfe der Menschen hinweg, sondern den direkten, ehrlichen Austausch“, unterstreicht Hein die Zielrichtung des Abends. Man müsse sich auch unbequemen oder sehr konservativen Bürgermeinungen stellen und gemeinsam gangbare Wege ausloten.

Heiße Eisen: Von Bahn bis Tönnies

Die Veranstaltung ist als große Frage- und Diskussionsrunde angelegt. Zu Beginn wird jede Fraktion ein kurzes Statement zu ihren Zielen und Perspektiven für Kellinghusen abgeben, ehe das Publikum das Wort erhält.



Wohin steuert Kellinghusen politisch? Was brennt den Bürgern unter den Nägeln? Um diese Fragen soll es am 18. November im Bürgerhaus gehen. Foto: Christian Lipovsek

An Diskussionsstoff dürfte es nicht mangeln. Nach den Verschiebungen im Kellinghusener Fraktionsgefüge brennen den Menschen vor Ort handfeste Themen auf den Nägeln. Hein rechnet mit Nachfragen zu Dauerbrennern wie dem Bahnanschluss, dem Erhalt des Kirchenwaldes, der Lage rund um den Schlachthofbetrieb von Tönnies sowie zur lokalen Infrastruktur und zu bezahlbarem Wohnraum.

Verstärkung aus Landtag und Bundestag

Um den Bogen über die Stadtgrenzen hinaus zu spannen, hat die Kellinghusener CDU zwei Gäste eingeladen. Neben den Kommunalpolitikern werden der Landtagsabgeordnete Heiner Rickers und der Bundestagsabgeordnete Mark Helfrich auf dem Podium sitzen, um Fragen zur Landes- und Bundespolitik direkt zu beantworten.

Die öffentliche Podiumsdiskussion im Bürgerhaus Kellinghusen beginnt am Mittwoch, 18. November, um 19.30 Uhr. Alle interessierten Einwohner sind eingeladen, der Eintritt ist frei.